



Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für
Entwicklungszusammenarbeit

Höhere Projektförderung begonnen

Bis Juli 2018 hat die **Georg Kraus Stiftung** bereits 200.000 Euro mehr für die Förderung von Entwicklungsprojekten ausgegeben als im Vorjahr. Bis zum Jahresende wird ein neuer Förderrekord erreicht werden. Dabei ist es notwendig und sachlich auch sinnvoll, größere Projekte zu fördern, als es in der Vergangenheit möglich war. Den Anfang machte der Bau einer Schule in Nepal nach dem Erdbeben. Dort wird nun schon unterrichtet. Mit einem sehr kompetenten Partner fördert die Stiftung in diesem Jahr zwei Projekte in Laos: eine Grundschule und eine Grundschule mit Kindergarten. Auch für den Wiederaufbau eines Dorfes in Nepal hat die Stiftung Geld ausgegeben sowie für Investitionen anderer Projekte, die weiter ausgebaut werden konnten. Neu bewilligt haben wir unserem Partner „APEI - Amigos para las Escuelas Ixiles“ den Bau einer Schule in Guatemala, der letzten innerhalb eines Programms, das über 20 Jahre läuft. Damit ist Martin Müllers (Vizepräsident APEI) Traum verwirklicht: Die seit dem Bürgerkrieg so benachteiligte Region im Ixil-Dreieck entwickelt eigene Kraft zum Fortschritt durch Bildung. Demnächst können Sie in einem Film von Sigrid Klausmann und Walter Sittler mehr über dieses Projekt erfahren. Neben der guten Ertragslage der Stiftung haben wieder viele unserer Freunde durch private Mittel zum Gelingen unserer Aufgabe beigetragen: Die Hilfe für benachteiligte Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche. Danke dafür.

Bleiben Sie engagiert!
Erich G. Fritz
Vorstandsvorsitzender

STIFTUNG AKTUELL

Ausgabe Herbst 2018

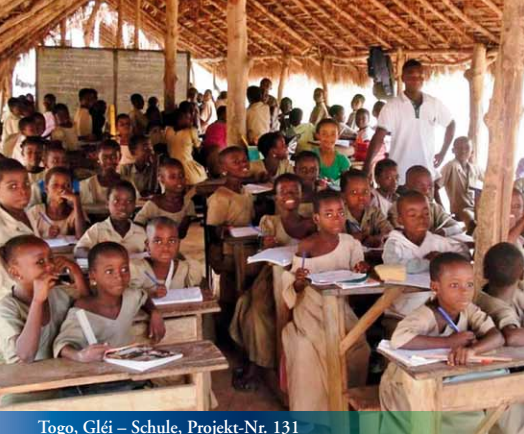
Unsere Themen:

Neues aus den Projekten:
Kolumbien, Nepal, Togo
und Kenia

Im Gespräch:
Interview mit
Cristina Silva-Braun

Was Ihre Spende bewirkt
Neues aus der Stiftung

Ihre Spende kommt zu 100 % an



Togo, Gléi – Schule, Projekt-Nr. 131



Nepal, Kathmandu – Essen in Krabbelstuben, Projekt-Nr. 130



Kolumbien, Dagua – Bauernschule, Projekt-Nr. 132

Neues aus den Projekten

Neues Schulgebäude in Gléi, Togo

Projekt-Nr. 131

150 Kinder in einem Klassenzimmer!

In der Republik Togo in Westafrika am Golf von Guinea ist der Anteil an Kindern und Jugendlichen in der Bevölkerung sehr hoch. Fast die Hälfte ist unter 15 Jahre alt. Doch es mangelt an Schulen. Seit 2012 engagiert sich „OHUTO e.V.“ (Organisation für humanitäre Unterstützungen in Togo) im Bereich Schule und Kinderhilfe besonders in Gléi, einem der ärmsten Dörfer in Togo. Das Lycée von Gléi ist derzeit eines der überfülltesten des Landes. Bei Regen fällt der Unterricht aus, weil Dächer nicht dicht sind oder ganz fehlen. Auf einer Schulbank für zwei Kinder müssen vier Schüler sitzen. Es herrscht großer Raum- und auch Materialmangel. Bei den übervollen Klassen, teilweise mit bis zu 150 Kindern, bleiben die Lernerfolge aus. Um die Qualität des Unterrichtes zu verbessern, wird nun mit Hilfe der **Georg Kraus Stiftung** ein neues Schulgebäude errichtet. Es soll zwei Schulklassen geben, in denen „nur“ je 50 Schüler lernen. Langfristig strebt der Verein „OHUTO“ eine Reduzierung auf 30 Schüler pro Klasse an. Die Schule wird Eigentum des Dorfes Gléi und ein Schulkomitee kümmert sich um die Weiterentwicklung, so dass die Schule auch in Zukunft vielen Kindern den Zugang zur Bildung ermöglicht.

Anbau von Spirulina in Nairobi, Kenia

Projekt-Nr. 129

Eine ungewöhnliche Idee

Im Soweto-Slum in Nairobi zu leben, bedeutet bitterste Armut. Wie so oft, trifft es besonders die Frauen. Sie haben viele Kinder und versuchen mit Gelegenheitsjobs etwas Geld zu verdienen, damit es für das Nötigste reicht. Nicht selten führt dabei auch der Weg in die Prostitution. Der „Marie-Schlei-Verein“, der Entwicklungsprojekte für Frauen organisiert, setzt nun mit Hilfe der **Georg Kraus Stiftung** eine gute Idee in die Tat um: Der Anbau und die Vermarktung von Spirulina. Dies ist eine Blaualge, die als Nahrungsmittel zur Bekämpfung von Mangelernährung eingesetzt wird. Sie ist

Essen für Kinder in Krabbelstuben in Kathmandu, Nepal

Projekt-Nr. 130

Auf dem Weg zum Normalgewicht

Nepal ist ein Land im Umbruch. Bürgerkriege und starke Erdbeben haben den Staat schwer gezeichnet. Mehr als eine halbe Million Menschen verlor ihr Hab und Gut. Demzufolge wuchsen die Armenviertel rasant an. In den Slums von Kathmandu ist die Organisation „Chhimeki Sanstha Nepal“ tätig geworden. Das Selbsthilfenetzwerk von Frauen für Frauen kümmert sich vor allem um junge Mütter und die Ernährung ihrer Säuglinge und Kleinkinder. „Chhimeki“ ist Nepali und bedeutet „Nachbarschaft“. Gemeinsam den schwierigen Alltag zu meistern, soziales Denken und Handeln zu fördern und das Selbstwertgefühl der Mütter zu stärken, sind Ziele des Netzwerkes. Die Arbeit wird von mehr als 1200 Frauen ehrenamtlich unterstützt. Nun kann mit dem Projektpartner „Stiftung 100“ und der Hilfe der **Georg Kraus Stiftung** auch eine tägliche Mahlzeit für rund 200 Kleinkinder angeboten werden. Viele Familien haben Schwierigkeiten, ihren Alltag zu organisieren und die Kinder zu versorgen und ausreichend zu ernähren. Einmal im Monat werden die Kinder gewogen und der Wert wird dokumentiert. So kann man die Entwicklung genau verfolgen. In der Regel haben sie erst nach einem Jahr ihr Normalgewicht erreicht. Das ist eine sehr lange Zeit und zeigt, wie dringend diese Hilfe benötigt wird.

Hilfe für die faire Bauernschule „Pachamama Viva“, Kolumbien

Projekt-Nr. 132

Raum schaffen, Bildung sichern

Dagua liegt in der Region Valle del Cauca. Der wichtigste Wirtschaftszweig ist die Landwirtschaft. 30 bäuerliche Familien haben sich unter dem Namen „Agroecol“ zusammengeschlossen, produzieren Obst und Gemüse in Bioqualität und verkaufen es auf den Wochenmärkten. Sie haben eine Mehrzweckhalle errichtet, diese dient als Lagerraum für die Ernte und Materialien, als Aufbereitungsort von Lebensmitteln und als Schlafstätte für eine Mitarbeiterin. Gleichzeitig ist sie aber auch Schulungsraum, in dem landwirtschaftliche Themen unterrichtet werden. Die Geräusche, die beim Einlagern der Ernte entstehen, sind aber so laut, dass zeitgleich kein Unterricht stattfinden kann. Die **Georg Kraus Stiftung** fördert nun in Zusammenarbeit mit dem Verein „La Diversidad“ u.a. den Innenausbau der Halle. Es werden Innenwände eingezogen, so dass mehrere Räume für die verschiedenen Nutzungen entstehen und sich die Akustik verbessert. Auch die Ausstattung steuert die Stiftung bei. Es werden Toiletten und Duschen gebaut und eine Küche mit einem Kühlschrank für die Lagerung des Saatguts. Das Saatgut ist ein wichtiger Faktor, um die Zukunft des Projekts und die Erwerbsquellen der Bauernschaft auch in den nächsten Jahren zu sichern.

reich an Vitamin B12 und Eiweiß. 30 Frauen aus dem Soweto-Slum werden zu Spirulina-Züchterinnen ausgebildet. Sie sind zwischen 20 bis 60 Jahre alt und erhalten nun die Chance, sich eine eigene Existenz aufzubauen. Dies fördert zudem auch das Selbstbewusstsein und die Gleichstellung von Mann und Frau in der Gesellschaft. Rund 30 Prozent der angebauten Blaualgen stehen zudem den Frauen selbst zur Verfügung. So können sie auch ihre eigene Familie viel besser ernähren und haben eine neue Zukunftsperspektive. Das Projekt ist auf Weitsicht geplant, da ein Teil des Gewinns in einen Mikrofonds fließt, der weiteren Frauen ein Startkapital zur Verfügung stellt.



Kenia, Nairobi – Frauenprojekt, Projekt-Nr. 129

Im Gespräch

Interview mit Cristina Silva-Braun, Büroleiterin und Projektkoordinatorin

(geführt von Julia Dettmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Georg Kraus Stiftung)

Stiftung Aktuell: Sie leiten nun schon seit vielen Jahren das Stiftungsbüro und haben in der Zeit zahlreiche Projekte bearbeitet. Welche Phasen durchläuft ein Projektantrag von der Idee bis zur Bewilligung?

Cristina Silva-Braun: In der Regel startet alles mit einer Anfrage, mal von vertrauten Projektpartnern, mal von völlig unbekannt Personen. Sofern das Vorhaben unseren Kriterien entspricht, folgen Telefonate, E-Mail-Kontakte und persönliche Gespräche. Der Projektpartner muss einen umfangreichen Projektantrag einreichen. Fotos und auch ein detaillierter Finanzplan dürfen nicht fehlen. Oft folgen noch einige Korrekturphasen, bei Unklarheiten ist immer nochmals nachzubaken. Wir müssen uns vergewissern, dass vor Ort ein solches Projekt auch sinnvoll und gewünscht ist. Erst wenn alles stimmig ist, entscheiden wir, ob das Projekt gefördert wird. So wurden in diesem Jahr bereits 52 Projektbewilligungen ausgestellt.

Stiftung Aktuell: Das ist mit einem enormen Aufwand verbunden, ist das nötig?

Cristina Silva-Braun: Ja, es ist sicherlich ein enormer Aufwand, aber der ist äußerst wichtig, damit wir sicherstellen können, dass wirklich jeder Cent nachhaltig eingesetzt wird. Dafür steht die Georg Kraus Stiftung und damit werben wir ja auch.

Stiftung Aktuell: Nach der erfolgreichen Abwicklung geht die Arbeit aber noch weiter...

Cristina Silva-Braun: Ja genau, viele der geförderten Projekte werden im Internet der Öffentlichkeit vorgestellt. Dazu kommt die Pressearbeit. Für den Jahresbericht, für unsere Zeitung „Stiftung Aktuell“ und für diverse Flyer benötigen wir neben aussagekräftigen Fotos noch Infotexte. Die Dokumentation ist ja auch ein wichtiges Thema. Ich arbeite so, dass man jederzeit die Entwicklung der Stiftung nachverfolgen kann.

Stiftung Aktuell: Was berührt Sie bei Ihrer Arbeit am meisten?

Cristina Silva-Braun: Wenn ich sehe, dass unsere Arbeit Menschen, die sich für die Stiftung engagieren, nahe geht, dann ist das für mich das größte Lob, das man bekommen kann. Denn die Projekte kommen wirklich den Ärmsten der Armen zu Gute und die Bereiche sind vielseitig: Es sind z. B. Frauen, die in den diversen Ländern nur Demütigungen erfahren, die stumm leiden, täglich mit Gewalt konfrontiert werden, keinen Zugang zur Bildung bekommen und wenig Chancen haben, aus dem Teufelskreis auszubrechen. Es sind z. B. Kinder, die elternlos in den Straßen aufwachsen und mit allen Mitteln ihr Überleben sichern müssen. Und nicht selten



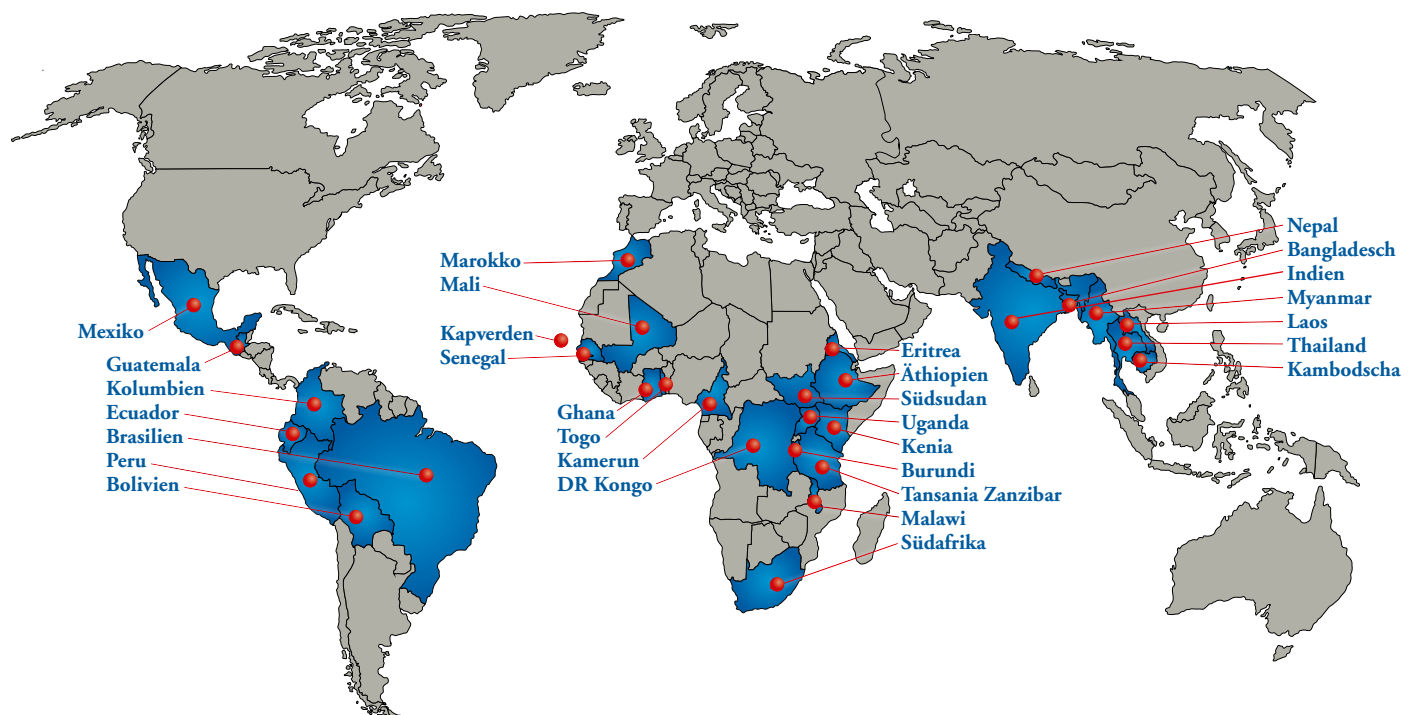
tragen diese Kinder zusätzlich noch die Verantwortung für die kleineren Geschwister. Wir haben auch Projekte, in denen der Fokus auf die Förderung von Jugendlichen und deren Ausbildung gelegt ist. Damit versuchen wir die Fluchtursachen zu bekämpfen. Wer als junger Mensch einen gefragten Beruf erlernt hat, bleibt erfahrungsgemäß in der Heimat und gründet dort seine Familie.

Wir fördern aber auch Umwelt- und Gesundheitsprojekte, so z. B. den Bau von effizienten Koch-Öfen. Damit wird nicht nur die Abholzung von Wäldern eingeschränkt und der CO₂-Ausstoß verringert, sondern durch weniger Rauchentwicklung auch die Gesundheit geschützt, vor allem auch die von kleinen Kindern, die sehr oft in die ungeschützten Feuerstellen fallen und ein Leben lang mit den Folgen von schwersten Verbrennungen leben müssen.

Stiftung Aktuell: Manchmal quält es...?

Cristina Silva-Braun: ...dass wir nicht allen Bedürftigen helfen können, aber wir tragen einen kleinen Teil dazu bei, dass einige der Betroffenen später die Chance bekommen, ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Übersicht über die aktuellen weltweiten Projekte der Georg Kraus Stiftung



Wir brauchen auch Ihre Hilfe als Spender für ein Projekt Ihrer Wahl. Detaillierte Informationen zu allen Projekten finden Sie im Internet unter www.georg-kraus-stiftung.de



Kolumbien, Dagua – Bauernschule „Pachamama Viva“, Projekt-Nr. 132



Nepal, Panauti – Grundschulprojekt, Projekt-Nr. 127



Ukraine, Vatutino – Haus der Barmherzigkeit, Projekt-Nr. 300

Was Ihre Spende bewirkt:

Bauernschule **Projekt-Nr. 132** „Pachamama Viva“, Kolumbien

Mit einer Unterstützung von 200 € im Jahr ermöglichen Sie die Anschaffung von Saatgut für den Gemüseanbau.

Grundschule **Projekt-Nr. 127** „Shree Panauti“, Nepal

Mit Ihrer Zuwendung von 20 € im Monat erhalten 20 Kinder täglich eine Mahlzeit.

Neues aus der Stiftung

1. Hagener Stiftungstag

Am 1. Oktober ist der europaweite Tag der Stiftungen. Er macht auf das Wirken und die Bedeutung von Stiftungen aufmerksam, denn nur ein kleiner Teil der Bevölkerung weiß, was Stiftungen für die Gesellschaft leisten. Die **Georg Kraus Stiftung** hatte aus diesem Anlass die Initiative ergriffen und in Zusammenarbeit mit der Sparkassenstiftung für Hagen am 25. September 2018 zum

1. Hagener Stiftungstag eingeladen. 16 gemeinnützige Stiftungen nahmen an der Veranstaltung teil. Obwohl sie sehr verschiedene Ziele verfolgen, haben doch alle eines gemeinsam: Helfen, wo Hilfe nötig ist. Daher war es spannend, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über die vielfältigen Aufgaben der Stiftungsarbeit auszutauschen.

Menschen im Lebensherbst

Die Altenhilfe ist neben der Entwicklungshilfe ein weiterer wichtiger Baustein der Satzung der **Georg Kraus Stiftung**. Dazu gehört auch das Projekt „Gemeinsames Wohnen im Alter“ mit den Häusern in Hagen und Solingen. Gruppenräume, regelmäßige Veranstaltungen und Ausflüge wirken dort der Vereinsamung im Alter entgegen. Auch in Zanzibar, Tansania, bekommt ein Pflegeheim Unterstützung. Sanitäre Anlagen, Stühle, Kissen und Betten wurden angeschafft, um ein würdiges Dasein am Ende eines oft sehr harten Lebens zu ermöglichen. In Zukunft wird sich das Augenmerk auch auf Osteuropa richten, insbesondere im Bereich Altenhilfe mit dem Ziel, die persönliche Selbstständigkeit und Selbstbestimmung alter Menschen zu erhalten oder wiederherzustellen. In der Ukraine bekommt nun ein Altenheim einen Gemeinschaftsraum für kulturelle Veranstaltungen. Geplant sind weiterhin eine mobile Altenhilfe in Serbien und die Renovierung eines desolaten Heims in Rumänien.

Neuer Film über Schulweg

Das Filmprojekt „199 kleine Helden“ wird fortgesetzt. Sigrid Klausmann ist aus Guatemala zurückgekehrt. In dem Dorf Esperanza Amakchel filmte sie den 13-jährigen Diego, der früh seinen Vater verlor und mit seiner Mutter und vier Geschwistern in ärmsten Verhältnissen lebt. Er würde gerne nach der 6. Klasse weiter zur Schule gehen, aber seine Mutter kann die Kosten dafür nicht aufbringen.

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, ist Schirmherr des Filmprojekts. *„Für mich als ehemaligen Lehrer ist das Streben dieser Kinder nach Bildung und damit nach einer Chance auf eine bessere Zukunft besonders faszinierend und ebenso bewegend. Schließlich ist Bildung ein Grundrecht, für das Menschen weltweit immer wieder kämpfen müssen. Die Botschaft dieser Filmreihe ist deswegen so besonders wichtig.“*



Guatemala – Diego und Filmteam (Copyright „Gemini Film & Library“)

Impressum:

Herausgeber:

Georg Kraus Stiftung;
Erich G. Fritz, Stiftungsvorsitzender

Redaktionsanschrift:

Georg Kraus Stiftung,
Kölner Str. 5, 58135 Hagen

Bürozeiten:

Mo. - Fr.: 9-13 Uhr
Telefon: 02331 / 4891-350
02331 / 4891-352
Fax: 02331 / 4891-351
E-Mail: mail@gkstiftung.de

Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00
BIC: DRESDEFF450

Erscheinungsweise:

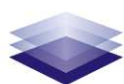
2 x pro Jahr

Redaktion:

Cristina Silva-Braun, Julia Dettmann

Titelbild: Brasilien –
Kinder- und Jugendzentrum Centenário

Konzept / Gestaltung: H.K.S.7 Werbeagentur GmbH, Hagen; www.hks7.com



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Mitglied im



Diese Stiftung Aktuell
wurde gedruckt auf
100 % Recyclingpapier.

Beachten Sie auch unsere aktuellen
Informationen im Internet

www.georg-kraus-stiftung.de